

Analyse und auch über speziellere Kapitel wie „Synthese“, „Abbau“, „Substitution“, „Oxydation“, „Reduktion“, „Verbrennung“ usw.

2. Physikalische Chemie mit 35 Einzelaufsätzen unter den Überschriften a) Stöchiometrie, b) Energetik, c) Verwandtschaftslehre.

3. Anorganische Chemie, a) nach den Gruppen des Periodischen Systems mit 70 Einzelaufsätzen und einem Anhang b) Spezielles (Nichtmetalle, Metalle, Legierungen, Wasser, Farben).

4. Organische Chemie. In diesem Abschnitt äußert sich die ganze Schwierigkeit, mit der die Redaktion bei der Einteilung des Stoffes zu kämpfen hatte. Ein Abschnitt a) Systematik bringt 10 Aufsätze: „Ketten- und Ringssysteme“, „Aliphatische Kohlenwasserstoffe“, „Aliphatische Reihe“, „Aromatische Reihe“, „Hydroaromatische Reihe“, „Isocyclische Verbindungen“, „Heterocyclische Verbindungen“, „Kondensierte Ringsysteme“, „Gruppen“, „Radikale“. Da indessen hiermit der Inhalt eines jeden Kapitels keineswegs erschöpft ist, so folgen unter b) Muttersubstanzen und deren Halogenderivate und unter den Verlegenheitsbezeichnungen c) Weitere Derivate und d) Besondere Stoffklassen im ganzen noch 42 Einzelaufsätze, die den logischen Aufbau der organischen Chemie kaum noch erkennen lassen. Die Disposition ist hier weniger gut gelungen als in der „allgemeinen“, „physikalischen“ und „anorganischen“ Chemie. Die inneren Vorzüge der einzelnen Aufsätze bleiben hiervon unberührt. Das monumentale Werk nötigt trotz etwaiger Unvollkommenheiten zur Bewunderung.

A. Binz. [BB. 58.]

„Vom Wasser“. Ein Jahrbuch für Wasserchemie und Wasserreinigungstechnik. Herausgegeben von der Fachgruppe für Wasserchemie des Vereins deutscher Chemiker E. V. 8. Band 1934. I. Teil: Mineralwasser-Trinkwasser-Abwasser. 182 Seiten mit 11 Tab. und 48 Abb. II. Teil: Korrosion-Kesselspeisewasser. 240 Seiten mit 52 Tab. und 43 Abb. Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35. Preis br. RM. 27,—, geb. RM. 28,—. Einzeln: Teil I: br. RM. 13,—, geb. RM. 14,—; Teil II: br. RM. 15,—, geb. RM. 16,—.

Das gut ausgestattete Jahrbuch „Vom Wasser“ ist diesmal in zwei, auch getrennt käuflichen Teilen erschienen. Im ersten Teil hat der Herausgeber, Dr. L. W. Haase, außer den auf der Kölner Hauptversammlung des V. d. Ch. in der Fachgruppe für Wasserchemie gehaltenen Vorträgen noch einige wertvolle andere Aufsätze aufgenommen. Stooff berichtet über den Stand der als Blattsammlung herausgegebenen Einheitsverfahren für die Wasseruntersuchung. Ludwig Fresenius stellt die gegenwärtigen Probleme der Mineralwasserchemie heraus und betont die Unerläßlichkeit der regelmäßigen Überwachung der Heilquellen durch den Chemiker sowie die Bedeutung des Nachweises kleinster Stoffmengen. P. Sander führt in die Technik der Messung und Berechnung der Radiumemanationen ein. Mit dem praktisch so wichtigen Abbau der Phenole beschäftigt sich eine Arbeit von Sierp und Fränsemeier. Czerny sowie Meinck und Horn mit den Phenolbestimmungsmethoden. Die grundlegenden Gedanken des Belebtschlammverfahrens haben Nolte und seine Mitarbeiter in glänzenden Versuchen erfolgreich auf gewerbliche Abwässer zu übertragen verstanden. Czerny und Kroke berichten Neues zum Kupfurnachweis.

Der II. Teil ist von A. Splittgerber, einem führenden Fachmann auf dem Gebiet der Speisewasserpflege, herausgegeben. Er bringt in gedrängtester Form eine Stellungnahme zu fast allen Fragen, die in den letzten Jahren auf diesem Gebiet und dem nahe verwandten, wirtschaftlich so wichtigen Gebiet der Metallkorrosion aufgetaucht sind. Tödt beleuchtet die Wichtigkeit chemischer Forschungsarbeiten, ohne die die Korrosionsfragen nicht zu lösen sind. Haase behandelt die Warmwasserkorrosion und die Leitfähigkeitsmessung bei Enthärtungsanlagen. Splittgerber zeigt die Anforderungen an Speisewasser für Hochdruckkessel nach dem jetzigen Forschungsstand auf. Müller-Böhlen bringt reiches Material über die Bestimmungsmethoden der Natronzahl, der Phosphate und der Sulfate in Kesselwässern und im Kesselstein. Ebenso sind die Arbeiten von Schmitz, Dörsam und Stumper vorwiegend der Methodik gewidmet, während die von Ammer, Liander,

Wesly und Haendeler mehr die im Kessel stattfindenden Reaktionen verfolgen.

Ein gutes Sachregister sowie Literaturnachweise erleichtern die Benutzung des inhaltsreichen Doppelbandes, der in allen beteiligten Kreisen weite Verbreitung finden wird.

Haupt. [BB. 67.]

Tropische und subtropische Weltwirtschaftspflanzen, ihre Geschichte, Kultur und volkswirtschaftliche Bedeutung. III. Teil: Genußpflanzen. 2. Band: Kaffee und Guaraná. Von Prof. Dr. Andreas Sprecher von Bernegg. Lex.-8°. XI, 286 Seiten. Mit 54 Abb. Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart 1934. Preis geh. RM. 21,—, geb. RM. 23,—.

Der 2. Band der Genußpflanzen²⁾ ist zwei koffeinhaltigen Genußmitteln gewidmet, wobei auf Kaffee 264 Seiten, auf die am Amazonas gebräuchliche Guaraná 11 Seiten entfallen. Unter Berücksichtigung eines ziemlich umfangreichen Schrifttums und unter Verwendung eigener Anschauung der Kaffeeanbaugelände Indiens und Brasiliens gibt der Verfasser im Anschluß an eine Abhandlung über die von Legenden durchwobene Geschichte des Kaffees eine sehr anschauliche Beschreibung der Kaffeebaumarten, ihrer Wachstums- und Anbaubedingungen und der Ernte und Aufbereitung der Kaffeesamen. Die Schädlinge des Kaffees und seine wirtschaftliche Bedeutung für die Anbaugelände sind eingehend, die Chemie und Verwendung des Kaffees kurz, die lebensmittelgesetzlichen Anforderungen nicht behandelt³⁾. Wenngleich Guaraná für Europa keine Bedeutung hat, so rundet das von ihr gegebene Bild die Kenntnisse von den Purindrogen ab. Auch der vorliegende Band der „Weltwirtschaftspflanzen“ ist eine wertvolle Bereicherung unseres Fachschrifttums. H. Fincke. [BB. 63.]

Kurzgefaßtes Handbuch der Lebensmittelkontrolle.

Teil II. **Lebensmittelkunde**. Von Prof. Dr. Alfred Behre, Altona. VIII und 228 Seiten. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig, 1935. Preis br. RM. 6,—, geb. RM. 7,60.

Die Herstellung und den Vertrieb von Lebensmitteln regelt eine Unzahl von gesetzlichen Bestimmungen, welche die Technik der Lebensmittelgewinnung einerseits berücksichtigen, andererseits nachhaltig beeinflussen. Eine kurze zusammenhängende Darstellung der einschlägigen Verhältnisse stellt ein dringendes Bedürfnis weiter Kreise dar. Dem wird das Handbuch der Lebensmittelkontrolle von Behre in praktischer Weise gerecht. Wie „Teil I: Lebensmittelrecht“⁴⁾ bildet auch der jetzt erschienene „Teil II: Lebensmittelkunde“ einen ausgezeichneten Führer durch die immer schwieriger werdenden Gebiete. Der neue Band bringt in Form von Übersichten eine Ergänzung der seither erschienenen Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsanweisungen (Runderlasse). Vor allem vermittelt er aber in klarer Systematik, leicht verständlicher Sprache und übersichtlicher Anordnung die notwendigen Kenntnisse zur schnellen Unterrichtung über die Art der Lebensmittel, über ihre Herkunft, Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung, Zubereitung, Verpackung, Aufbewahrung usw. sowie über die regelrechte und regelwidrige Beschaffenheit der Erzeugnisse, ferner über den Handelsbrauch und über die Durchführung der Überwachung der Herstellungs- und Verkaufsbetriebe durch Beamte und Sachverständige. Weiterhin findet sich eine Übersicht über die Organisation der Lebensmittelwirtschaft. E. Merves. [BB. 66.]

Fundamentals of Dairy Science (Wissenschaftliche Grundlagen der Milchwirtschaft), herausgegeben von Lore A. Rogers unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter. Zweite, erweiterte Auflage, 616 Seiten. Verlag Reinhold Publishing Corporation New York, 1935. Preis geb. 6 Dollar.

Bei der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft erscheint eine Reihe von wissenschaftlichen und technischen Monographien, zu welcher auch „Wissenschaftliche Grundlagen

²⁾ Vgl. die Besprechung des 1. Bandes (Kakao und Kola), diese Ztschr. 48, 116 [1935].

³⁾ Das hier besprochene Buch wird durch die in Bd. VI des „Handbuches der Lebensmittelchemie“ (Berlin, Julius Springer 1934) enthaltenen Abhandlungen von Prof. Dr. K. Täufel und Prof. Dr. C. Griebel über Kaffee, Kaffee-Ersatz und Kaffee-Zusatz günstig ergänzt.

⁴⁾ Vgl. diese Ztschr. 45, 157 [1932].

der Milchwirtschaft" gehört. Das Buch gliedert sich in vier Teile: 1. Zusammensetzung der Milch und Milcherzeugnisse; 2. physik. Chemie; 3. Mikrobiologie; 4. Physiologie. Die Anordnung der umfangreichen Materie ist sehr klar und übersichtlich. Besonders hervorzuheben sind die Abschnitte über die natürlichen Farbstoffe der Milch; die Oxydations-Reduktions-Gleichgewichte und die ausführliche Behandlung der Vitamine. Mehr als 2000 Literaturhinweise können uns besonders beim Studium der ausländischen milchwirtschaftlichen Literatur wertvolle Dienste leisten.

Das Buch, das hinsichtlich seines Umfangs unsere großen Deutschen Handbücher der Milchwirtschaft nicht erreicht, bietet den wissenschaftlich interessierten Milchwirtschaftlern wertvolle Unterlagen und Anregungen. Eine Reihe von Tabellen und Kurven im Text erleichtert das Studium des in flüssiger und leicht verständlicher Sprache geschriebenen Werkes.

Schwarz. [BB. 64.]

Dizionario di Chimica Generale e Industriale. Chimica agraria, biologica, bromatologica, farmaceutica, geologica, mineralogica, tecnologica, tossicologica. **Lexikon der allgemeinen und technischen Chemie.** Agrikultur-, Bio-, Nahrungsmittel-, pharmazeutische, geologische, mineralogische, technische, toxikologische Chemie. Von Prof. Michele Giua und Dr. Clara Giua-Lollini. 2. Band, 1208 S., 23 Tafeln und 521 Textabb. Verlag Unione Tipografico-Editrice Torinese in Turin. 1934-XIII. Preis geb. 175 Lire.

Entgegen den Erwartungen, welche der Untertitel und der Inhalt des an dieser Stelle^{a)} früher besprochenen ersten Bandes auf einen größeren Umfang des Gesamtwerkes erwecken konnten, bildet der vorliegende zweite Band, der die Buchstaben F—Z umfaßt, bereits den Abschluß. Bei der heutigen weitgehenden Spezialisierung in allen Zweigen der Naturwissenschaft ist es verständlich, wenn solche Handbücher mit so weit gefaßten Stoffgebieten aus der Feder eines einzelnen Verf. hier und da Lücken und Mängel aufweisen. So stößt man auch beim Durchlesen des im allgemeinen mit anerkannter Sorgfalt geschriebenen vorliegenden Bandes hin und wieder auf einzelne Ungenauigkeiten, die durch unkritische Übernahme nicht zutreffender oder veralteter Angaben aus der Fachliteratur entstanden sind, wie z. B. auf S. 73 bei der Bildungsweise von Flavanthron oder bei der Erwähnung des Farbtönen der Alizarinrötfärbung. Beim Indigo vermissen wir die namentlich zur Gewinnung von Isatinabkömmlingen wichtige Sandmeyer'sche Synthese sowie die Phenylglycidarstellung mit Chlorhydrin. Unter „Chemische Nomenklatur“ sollte auch ein Hinweis auf das im Beilstein, dem Standardwerk der Deutschen Chemischen Gesellschaft, angewandte System der organischen Verbindungen nicht fehlen. Im Abschnitt „Tierische Gifte“ hätten auch die grundlegenden Arbeiten Wielands, z. B. über das Krötengift, eine Erwähnung verdient. Andere Abschnitte, z. B. „Metallische Legierungen“, die 144 S. mit 12 S. Aufzählungen und Tabellen binärer und tertiärer Systeme umfassen, sowie über „Waldensche Umlagerung“ mit 5 S. Tabellen, hätten sich dafür vielleicht ohne Schaden kürzer fassen lassen.

Mit der Berücksichtigung der deutschen Forschung in den biographischen Teilen des Werkes kann man, abgesehen von kleinen unterlaufenen Irrtümern (F. Raschig wird z. B. als Direktor der B. A. S. F. erwähnt), im ganzen einverstanden sein. Als „Schönheitsfehler“ wird der deutsche Leser die häufig fehlerhafte Schreibweise deutscher Eigennamen empfinden.

Für den italienischen Leser bedeutet das Werk sicher eine willkommene Neuerscheinung, da es bei gedrängter Fassung und zu einem verhältnismäßig niedrigen Preis eine Fülle interessanter Einzelheiten bringt. Auch die z. T. in schönem Mehrfarbendruck ausgeführten Illustrationen sind gut gewählt. Am Schluß wird ein alphabetisches Stichwörterverzeichnis für die beiden Bände gebracht. Die reichlichen Literaturhinweise sind bis auf die Neuzeit fortgeführt und erhöhen den Wert des Buches als Nachschlagewerk über die Stellung der Chemie in der heutigen Technik und Naturforschung.

A. Sander. [BB. 53.]

Arne Holmberg, Bibliographie de J. J. Berzelius. Publiée au Nom de l'Académie Royale des Sciences de Suède. Première Partie: Ouvrages imprimés. Stockholm & Upsal 1933.

Diese mit erstaunlichem Fleiß von dem Bibliothekar der Schwedischen Akademie der Wissenschaften zusammengetragene Bibliographie (in schwedischer Sprache, Vorwort und Kapitelüberschriften zugleich in französischer Übersetzung) erfaßt 1. die autobiographischen Veröffentlichungen von Berzelius, 2. die zahlreichen Ausgaben seines berühmten „Lehrbuchs der Chemie“ (das Wöhler ins Deutsche übersetzt hat), 3. die Jahresberichte über die Fortschritte der Chemie, in denen der Altmeister der Chemie die chemische Literatur seiner Zeit kritisch sichtet, 4. die Briefe von und an B., 5. andere Veröffentlichungen von B., 6. periodische, unter Redaktion von B. veröffentlichte Arbeiten, 7. biographische Werke über B. und 8. die Zeitschriften, in denen B.-Literatur zu finden ist. Noch in diesem Jahr soll ein 2. Teil der Bibliographie erscheinen, in dem die Manuskripte und Porträts von B. nachgewiesen und Nachträge sowie ein Personenverzeichnis gebracht werden sollen.

Eine für den Nicht-Historiker trockene und unnütze Arbeit — so könnte mancher Chemiker vorschnell urteilen. Doch vergessen wir nicht, daß ein Volk, das die Erinnerung an seinen größten Chemiker mit einer solchen Veröffentlichung wachhält und vertieft, Verständnis für die kulturelle Mission des Chemikerberufes beweist und sich selbst damit ehrt.

G. Bugge. [BB. 65.]

Der Deutsche Hochschulführer. Lebens- und Studienverhältnisse an den Hochschulen des deutschen Sprachgebiets. Studienjahr 1935. — 17. Ausgabe. Herausgegeben vom Reichsstudentenwerk und der deutschen Studentenschaft. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. Preis geh. RM. 1,—.

Neben kurzen einführenden Aufsätzen über das Thema: Verhältnis des Studenten zu Beruf, Hochschule und Bewegung und über das Reichsstudentenwerk enthält der neue Hochschulführer ausführliche Angaben über Formen der Zulassung, Semestereinteilung, Gestaltung der Studienjahre, Kosten und Hilfseinrichtungen, außerdem die Vorschriften über Arbeitsdienstpflicht und Hochschulsport. Den Schluß bildet eine Aufzählung der Auskunftsstellen für Studien- und Berufsberatung, da es ja bei dem beschränkten Umfang nicht Aufgabe des Hochschulführers sein kann, über das weitverzweigte Gebiet der Studienfragen in allen Einzelheiten Aufschluß zu geben.

Richter. [BB. 61.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Dr. P. Ehrenberg, o. Prof. für Agrikulturchemie und Direktor des Agrikulturchemischen und Bakteriologischen Instituts der Universität Breslau, feierte am 16. Mai seinen 60. Geburtstag.

Dr. C. Hermann, leitender Chemiker im Deutschen Kali-syndikat, Berlin, früherer Direktor des Kaliwerkes Bleicherode, feierte am 20. Mai seinen 70. Geburtstag.

Geh. Hofrat Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. M. Le Blanc, Prof. für physikalische Chemie, Leipzig, feiert am 26. Mai seinen 70. Geburtstag.

Dr. H. Stadlinger, Köthen, seit 1933 Chefredakteur der „Chemiker-Zeitung“ feiert am 28. Mai seinen 60. Geburtstag.

Habilitiert: Dr. Joseph Fischer, planmäßiger Assistent am Anorganisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule Breslau, für anorganische, analytische und allgemeine Chemie (Fluorchemie und Messungen bei mittleren und hohen Temperaturen) in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften dortselbst.

Dr. E. Stolley, o. Prof. der Mineralogie und Geologie in der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule Braunschweig, ist von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

^{a)} Diese Ztschr. 46, 657 [1933].